

- edition nekrophil -

Die Humane Gesellschaft für geistige Nekrophilie (HGGN) wurde am 22.9.1989 gegründet zur "Förderung, Pflege und Koordinierung der verschiedenen Aeusserungsformen der geistigen Nekrophilie".

Hinter dieser Zielsetzung und hinter der Definition der geistigen Nekrophilie steht kein thesenhaftes Programm, Ideologie oder Weltanschauung und die Definition der geistigen Nekrophilie ist kein Manifest.

Die Annahme unserer oben aufgeführten geistigen Ausgangsposition seitens des Künstlers ist keine Voraussetzung für die jeweilige Zusammenarbeit. Wir betrachten unsere geistige Ausgangsposition "nur" als Inspirations- und Stimulationsmittel.

Die von der HGGN herausgegebene Edition will entsprechende Rahmen schaffen für solche künstlerische Leistungen, die durch unsere Impulse entstehen und die eine konstruktive oder destruktive schöpferische Radikalität aufzeigen wobei die Priorität von der Routine nicht ausgehöhlten Qualität gleichzeitig bewahrt wird.

Es wird von unserer Seite den Künstlern absolute geistige Arbeitsfreiheit gewährt, damit sie ihren Beitrag möglichst ohne äussere Zwänge anfertigen können.

Unter äussere Zwänge verstehen wir z.B. die Diktate der Kunstmarktverhältnisse oder der Kunstbe-, bzw. -aufwerter; Vermarktungszwänge oder Zeitdruck (etc.).

Die Zusammenarbeit zwischen der Edition und den Künstlern basiert von unserer Seite auf vorbehaltlosem Vertrauen, das den Künstlern erlaubt ohne jegliche thematische und formelle Festsetzungen zu arbeiten.

Unsere Tätigkeit ist in erster Linie auf die Entstehung und nicht auf die Vermarktung der von uns qualitativ vertretbaren Kunstwerke gerichtet.

Über die Programmaufbau

Alter, Nationalität oder vermarktungstaktische Überlegungen spielen keine Rolle bei der Auswahl.

Unsere Programmaufbau hat fünf Hauptmerkmale:

- ein Gemisch von völlig unbekanntem und schon bekannten Künstlern
- Internationalität
- multimediale Erscheinungsform
- Offenheit, das heisst: wir haben ein ständig wachsendes Programm
- es geht um nur erste, streng limitierte Auflage

Andere Aktivitäten

- Präsentation der Herausgaben
- Installationspartys
- geistiges Bizzarrkabinett
- S/M Kunst

- edition nekrophil -

The Humane Society for Intellectual Necrophilia (HGGN) was founded on September 22, 1989, for the purposes of "promotion, cultivation and co-ordination of various manifestations of intellectual necrophilia."

This objective or the definition of intellectual necrophilia does not constitute a theoretical program, ideology or world view, neither is the definition of intellectual necrophilia a manifesto.

In order to participate, it is not necessary for the artist to share the intellectual point of departure mentioned above. We consider our intellectual point of departure "only" a means for inspiration and stimulation.

The edition published by HGGN intends to provide a suitable forum for those artistic accomplishments inspired by our impulses which exhibit a constructive or destructive creative radicalism, and at the same time adhere to the priority of a routine of quality that has not been eroded.

On our part, the artists are granted absolute intellectual freedom with respect to their work, enabling them to create their contributions as much as possible without any exterior constraints.

Exterior constraints might be, e.g., the conditions dictated by the art market or by art critics or promoters, marketing constraints or time pressure, etc.

From our point of view, edition and artists work together on the basis of unconditional trust, allowing the artist to produce without any thematic or formal stipulations.

Our activity is oriented in the first place towards the creation, and not the marketing, of works of art which meet our quality standards.

About the program selection

Age, nationality or considerations of strategic marketing do not play a role in the selection.

The five main criteria for our program selection are:

- a mixture of completely unknown and already known artists
- internationality
- manifestation is multi-media oriented
- openness, i.e., we have a continuously expanding program
- we are only interested in the first, strictly limited edition

Other Activities

- presentation of other issues of the edition
- installation parties
- mental cabinet of the bizarre
- s/m art

Einige subjektive, pseudophilosophische Betrachtungen
die zur Entstehung des Begriffes
"geistige Nekrophilie" geführt haben

1. Der Mensch, seit über ihn als denkendes Wesen berichtet wird, versucht mit unterschiedlichen Mitteln auf die Grundphaenomene des Hierseins zum Tode Fragen zu stellen und sie zu beantworten.
2. Die Kunst entsteht dort, wo Fragen entsehen.
3. Ein Kunstwerk ist entweder als Frage- oder/und als Antwortversuch zu interpretieren.
4. Es kann sein, dass der Mensch faehig ist, richtige Fragen zu stellen.
5. Es kann sein, dass der Mensch unfaeig ist, richtige Fragen zu stellen.
6. Es kann sein, dass der Mensch faehig ist auf richtige/unrichtige Fragen richtige Antworten zu geben.
7. Es kann sein, dass der Mensch unfaeig ist auf richtige/unrichtige Fragen richtige Antworten zu geben.
8. Hinsichtlich dem in der Kulturgeschichte Gefragten und Geantworteten ist jedoch absolut belanglos, ob wir die Punkte 4.-7. bejahen oder negieren. Es ist naemlich eine Tatsache, dass der Mensch bis heute keine, mit den Grundphaenomenen des Hierseins zum Tode identische/den Grundphaenomenen des Hiersein zum Tode entsprechende Antworten geben konnte.
9. Von dieser Erkenntnis ausgegangen, kann man geistige Kreaturen/Gebilde/Geburten für tot erklæaren.
10. Der Mensch als denkendes Wesen wird aber weiterhin/trotzdem/unabhaengig davon (etc.) versuchen, mit unterschiedlichen Mitteln nach den Grundphaenomenen des Hierseins zum Tode zu fragen und sie zu beantworten, weil er triebhaft dazu gezwungen ist, es mit den geistigen Kreaturen/Gebilden/Geburten - lebendig oder tot - tagtaeglich zu treiben.
11. So gesehen sind die sog. künstlerischen, philosophischen, schriftstellerischen (etc.) Taetigkeiten als eine Erscheinungsform geistiger Nekrophilie zu betrachten.

A number of subjective, pseudo-philosophical considerations,
which have led to the birth of the term
"intellectual necrophilia"

" φιλω γυναίκας εύκυκλώτους τήν πυγήν "
" ήν εύδία μέν σήμεραν, ήν δε και χειμών "

1. Man, ever since his emergence as a thinking being, has been engaged in an attempt of posing questions and providing answers to the basic phenomena of Presence for Death, with the help of different methods.
2. Art arises where questions arise.
3. A work of art is to be interpreted either as an attempt to question and/or to answer.
4. It is possible that mankind is able to ask the proper questions.
5. It is possible that mankind is unable to ask the proper questions.
6. It is possible that mankind is able to answer proper/improper questions properly.
7. It is possible that mankind is unable to answer proper/improper questions properly.
8. It is, however, completely insignificant, in terms of the questions asked and answered in cultural history, whether we affirm or negate points 4-7. Rather, it is a fact that so far no human being has been able to provide answers identical to the basic phenomena of Presence for Death/corresponding to the basic phenomena of Presence for Death.
9. On the Basis of this perception, intellectual creatures/entities/births can be pronounced dead.
10. Man, as a thinking being, will still/despite of and independent from (etc.) persist, employing various methods, in his attempt to ask questions concerning the basic phenomena of Presence for Death and to answer them, since he is instinctively drawn to doing it with intellectual creatures/entities/births - dead or alive - every day.
11. In this respect, so-called artistic, philosophical, literary (etc.) activities are to be regarded as a manifestation of intellectual necrophilia.

GLOSSAR

geistige Nekrophilie, Bez. für die Neigung zu triebhaften Handlungen an toten geistigen Kreaturen wie z.B. Wortkadavern, Bild- und Tonleichen u.s.w. → besondere Überlebenstechniken.

Humane Gesellschaft für geistige Nekrophilie, Abk. HGGN, eine 1989 gegründete Pseudogesellschaft, deren Zielsetzung die Förderung, die Pflege und die Koordinierung der verschiedenen Äusserungsformen geistiger Nekrophilie ist. Sie fungiert als Herausgeber der → Edition Nekrophil.

Edition Nekrophil, Forum für interdisziplinäre Kunst.

Äusserungsformen der geistigen Nekrophilie, in den gegebenen Augenblicken, spontan oder vorsätzlich stattgefunden geistige Absonderungen durch den Druck der Wahrnehmung des bewussten oder Unbewussten Gedankenprozesses aufgestauten Erfahrungen, Einsichten, Erkenntnisse über das Hiersein zum Tode → Pollution (3)

Installationsparty, drei- oder mehrdimensionale Projektion der während der Bewanderung der freien oder/und weniger freien Wege des Assoziationsfeldes eines angegebenen Begriffes gesammelten Ansichtsbilder.

geistiges Bizzarrkabinett, ein künstlerischer Befreiungsaktversuch der im Mensch festgesetzten Dämonen/Bestien.

S/M Kunst, eine offensive/defensive geistige Radikalität, deren Ausdruck als eine Art von Sadismus zu interpretieren ist, währenddessen der freiwillige Empfang solcher Äusserungen als eine Art von Masochismus zu betrachten ist.

GLOSSARY

Intellectual Necrophilia, term for an inclination towards instinctive acts performed on defunct intellectual creatures such as, e.g. lexical carcasses, video and audio corpses etc. (cf. certain survival techniques).

Humane Society for Intellectual Necrophilia, abbr. HGGN, a pseudo-society founded in 1989, whose objective is the promotion, cultivation and co-ordination of various → manifestations of intellectual necrophilia.

Edition Necrophil, forum for interdisciplinary art.

Manifestations of Intellectual Necrophilia, at given moments, spontaneously or deliberately discharged intellectual secretions due to the pressure of experiences, insights, realisations pent-up during conscious or subconscious thought processes about the Presence for Death. → Pollution (3)

Installation Party, three or multi-dimensional projection of the views collected during the exploration of the more or less free space in the field of association of the specified term.

Mental Cabinet of the Bizarre, an artistic attempt of an act to free the demons/beasts besetting the human being.

S/M art, an offensive/defensive mental radicalism whose manifestations are to be interpreted as a kind of sadism, while the voluntary reception of such a manifestation can be seen as a kind of masochism.